

JENNIFER
ULRICH
(DIE WELLE)

ZIMMER 205

Traust du dich rein?

NFP MARKETING & DISTRIBUTION PRÄSENTIERT EINE NEUE SCHÖNHAUSER FILMPRODUKTION IN KOPRODUKTION MIT SEVENPICTURES UND FILMAUFBAU LEIPZIG ARRI FILM & TV SERVICES UND MEDIENKONTOR MOVIE „ZIMMER 205“
MIT JENNIFER ULRICH JULIA DIETZE INEZ BJÖRG DAVID MARLEEN LOHSE HANS-UWE BAUER ANDRÉ HENNICKE FLORIAN JAHR DANIEL ROESNER TINO MEYER CASTING BÜNKER CASTING SZENENBILD CAROLA GAUSTER / COLIN TAPLIN KOSTÜMBILD SILKE SOMMER MUSIK WOLFRAM DE MARCO VISUAL EFFECTS LUG & TRUG
TON JÖRG THEIL & MARKUS BOHM MISCHUNG MICHAEL KACZMAREK KAMERA JAN FEHSE SCHNITT MARCO PAV D'AURIA DREHBUCH ECKHARD VOLLMAR KOPRODUZENTEN STEFAN GÄRTNER CHRISTIAN BALZ THEO BALZ ANTONIO EXACOSTOS PRODUZENTEN MICHAEL KÖLMEL BORIS SCHÖNFELDER REGIE RAINER MATSUTANI

 SevenPictures  ARRI  MedienKontor  medienboard  MDM  FFA  Kodak  K13  LUGUNDRUG  RED ARROW  DOLBY DIGITAL  FILMWELT  NFP

www.Zimmer205-derFilm.de

Werde Fan!

 / Zimmer205.derFilm



JULIA
DIETZE
(IRON SKY)



präsentiert

eine Produktion von
Neue Schönhauser Filmproduktion

in Ko-Produktion mit
Filmaufbau Leipzig, SevenPictures,
ARRI Film & TV Services und Medienkontor Movie

ZIMMER 205

Traust du dich rein?

Regie
Rainer Matsutani

Drehbuch
Eckhard Vollmar

Darsteller
Jennifer Ulrich, Julia Dietze, Inez Björg David, Marleen Lohse, Florian Jahr,
Tino Mewes, Daniel Roesner, Hans Uwe Bauer, André Hennicke, Gitta Schweighöfer

Produzent
Boris Schönfelder

Ko-Produzenten
Michael Kölmel, Stefan Gärtner

Mit Förderung von
Medienboard Berlin Brandenburg, Mitteldeutschen Medienförderung (MDM),
Filmförderungsanstalt (FFA), Deutscher Filmförderfonds (DFFF)

KINOSTART: 31. JANUAR 2013

Im Verleih von NFP marketing & distribution* | Im Vertrieb von Filmwelt Verleihagentur

VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54

0627 Berlin

Tel. 030 232554213

Fax 030 232554219

www.NFP.de

PRODUKTION

Neue Schönhauser Filmproduktion GmbH

Anklamer Straße 33

10115 Berlin

Tel. 030 285376750

Fax 030 285376751

www.neueschoenhauser.de

PRESSE

das pressebüro

Bilser Straße 11 - 13

22297 Hamburg

Tel. 040 514 01168

Fax 040 514 01160

presse@daspressebuero.com

KURZINHALT

Katrin (JENNIFER ULRICH) kann es kaum erwarten, mit ihrem Studium zu beginnen. Endlich weg von zu Hause und der Aufsicht des überfürsorglichen Vaters, endlich weg von einer düsteren Vergangenheit – ein neuer Lebensabschnitt soll beginnen! Sie zieht in ein Studentenwohnheim, stürzt sich ins Uni-Leben und lernt schnell eine Clique aus höheren Semestern kennen. Dass ihre Vermieterin spurlos verschwunden ist, kümmert sie zunächst wenig. Doch kurz darauf findet sie das Videotagebuch der Vermissten, das ein grausames Licht auf ihre neue Clique wirft. Katrin versucht herauszufinden, was im Zimmer 205 passiert ist und weckt durch ihre Neugier die Dämonen der Vergangenheit. Was versuchen sie zu vertuschen? Ein unerklärlicher Bann zwischen ihr und der Verschwundenen sorgt für mysteriöse Todesfälle, und plötzlich steht Katrin im Zentrum der polizeilichen Ermittlungen. Dabei schwebt sie selbst in größter Lebensgefahr.

PRESSENOTIZ

Regisseur Rainer Matsutani (GANGS) hat mit **ZIMMER 205** einen packenden deutschen Psychothriller geschaffen, der erfolgreich an internationale Filme des Genres anknüpft und dennoch seinen ganz eigenen Stil hat. Mit Jennifer Ulrich (WIR SIND DIE NACHT!, DIE WELLE) in der Hauptrolle, sowie André Hennicke (ANTIKÖRPER, PANDORUM, EINE DUNKLE BEGIERDE) als Kommissar Urban und Julia Dietze (IRON SKY, „1 1/2 RITTER“) als verschwundene Vermieterin sind in den Hauptrollen des raffinierten Schockers erstklassige Schauspieler zu sehen, die maßgeblich zur Spannung und Sogkraft der Geschichte beitragen. Produziert wurde **ZIMMER 205** von Boris Schönfelder (Neue Schönhauser Filmproduktion); Koproduzenten sind Michael Kölmel (Filmaufbau Leipzig), Stefan Gärtner (SevenPictures), ARRI Film & TV Services, Medienkontor Movie. Gefördert wurde der Film vom Medienboard Berlin Brandenburg, der Mitteldeutschen Medienförderung (MDM), der Filmförderungsanstalt (FFA) und dem Deutschen Filmförderfonds (DFFF), als beteiligter TV-Sender fungiert ProSieben.

Für die 19-jährige Katrin (JENNIFER ULRICH) soll mit dem Studium ein ganz neuer Lebensabschnitt beginnen. Sie will sich endlich von ihrem überbesorgten Vater (HANS UWE BAUER) lösen und ihr Zuhause hinter sich lassen.

Begeistert bezieht sie ihr Zimmer in einem Wohnheim – Zimmer 205. Obwohl der Raum schlicht und etwas heruntergekommen ist, fühlt sie sich sofort wohl – endlich eigene vier Wände! In der Uni lernt sie den gutaussehenden Viertsemester Christian (DANIEL ROESNER) kennen und in der Gemeinschaftsküche des Wohnheims trifft sie auf Carmen (INEZ BJÖRG DAVID) und die selbstbewusste Sanne (MARLEEN LOHSE), die dem Erstsemesterküken aber mit wenig Begeisterung begegnen. Dann gesellt sich Dirk (TINO MEWES) dazu, der überrascht reagiert, als Katrin ihm erzählt, dass sie in Zimmer 205 eingezogen ist. Angeblich ist ihre Vermieterin vor einem Jahr über Nacht spurlos verschwunden, ab und an könne man sie aber immer noch weinen hören. Doch Katrin kümmern diese Gerüchte nicht.

Nachts erhält sie eine Freundschaftsanfrage einer gewissen Annika für ein soziales Online-Netzwerk. Sie klickt sie zunächst weg und erhält danach eine ganze Flut von Anfragen! Alle mit einem Videoclip als Anhang, der offenbar in Zimmer 205 aufgenommen wurde – es ist der erste Eintrag ihrer Vermieterin Annika (JULIA DIETZE) in ihr Videotagebuch. Sie ist sympathisch und Katrin fühlt sofort eine Seelenverwandtschaft zu ihr. Warum ist sie so plötzlich verschwunden?

Katrin stürzt sich ins Studentenleben und sieht in einem Club Christian wieder. Als er ihr eine Ecstasy-Pille anbietet, zögert sie nur kurz: Ausgelassen feiern und tanzen sie miteinander und landen schließlich zusammen im Bett. Aber während die beiden miteinander schlafen hat Katrin plötzlich kurze, sekundenlange Visionen einer unheimlichen Gestalt mit roter Jacke. Als sie panisch wird und zu schreien anfängt, flüchtet Christian aus ihrem Zimmer. Carmen, die Medizin studiert, eilt zur Hilfe und entdeckt in Katrins Medizinschrank heftige Psychopharmaka und Antidepressiva. Sie macht Katrin Vorwürfe, dass sie diese starken Pillen mit Drogen kombiniert hat und rät ihr, unbedingt einen Arzt aufzusuchen. Morgens entdeckt Katrin allerdings, dass alle Medikamente in den Ausguss gespült wurden ...

In den nächsten Tagen passieren unheimliche Dinge: Immer wieder sieht Katrin eine Gestalt mit roter Jacke und hat dabei zunehmend Schwierigkeiten, zwischen Realität und Fantasie zu unterscheiden. Dass sie von der eifersüchtigen Sanne – Christians Ex-Freundin – als ‚Psychofreak‘ beschimpft und von den anderen Studenten deswegen gemobbt wird, macht die Sache noch schlimmer. Im Waschkeller trifft sie Christian wieder, lässt ihn aber stehen. Als Katrin kurz darauf ihre Wäsche abholen will, findet sie ihn in einer Blutlache liegend – er ist tot! Kommissar Urban (ANDRÉ HENNICKE) verhört das Mädchen. Katrin ist die letzte, die Christian lebend gesehen hat.

Kurz darauf belauscht Katrin ein Gespräch zwischen Sanne und deren Freunden, bei dem beschlossen wird, dass Katrin „weg muss“, weil sie genau dieselben Schwierigkeiten mache wie das Mädchen vor ihr, die mysteriöse Annika. Steckt die Clique hinter Annikas Verschwinden? Katrin beginnt, über Annika nachzuforschen und fühlt sich dem seltsamen Mädchen mehr und mehr verbunden. Katrin ist überzeugt, dass das Videotagebuch der Schlüssel zum Geheimnis sein könnte. Um mehr davon sehen zu können, bittet sie den Hacker Dirk um Hilfe.

Durch seine Tipps hat sie auf einmal Zugang zu Annikas gesperrter Internet-Profilseite und sieht mehr von ihren Videos. Sie findet heraus, dass auch Annika von Christians Clique gemobbt wurde und sich bedroht fühlte. Jetzt will Katrin mehr über Annikas Schicksal erfahren und macht sich auf den Weg zu ihrer Mutter, Frau Ruschkowski (GITTA SCHWEIGHÖFER) – die aber weigert sich mit ihr zu reden. Als sie zum Studentenwohnheim zurückkehrt, wird sie von Sanne und ihrem Kumpel Niko (FLORIAN

JAHR) abgepasst. Katrin konfrontiert sie mit dem Vorwurf, dass es ihre Clique war, die Annika vertrieben - oder vielleicht sogar umgebracht hätte! Sie reagieren nicht.

Verständnis bringt ihr nur Carmen entgegen, die Katrin dringend rät, sich in psychiatrische Behandlung zu begeben. Aufgebracht stürmt Katrin davon - und kann gerade noch Sanne entkommen, die ihr im Gang des Studentenwohnheims aufgelauert hat. Sanne verfolgt sie und vermutet sie auf dem Dachboden des Wohnheims. Doch dort wartet eine unheimliche Gestalt in Rot auf sie... Sanne stirbt einen grausamen Tod.

Katrin findet ihr Zimmer völlig zerstört vor. Sie ist überzeugt, dass sich Annikas Schicksal an ihr wiederholt. Einsam irrt sie durch die Straßen. In einem Second-Hand-Laden kauft sie sich eine rote Strickjacke, die der Annikas ähnelt. Sie vertraut sich Dirk an und gesteht ihm ihre Ängste. Sie erzählt ihm auch davon, dass sie die Leiche ihrer depressiven Mutter nach deren Selbstmord entdeckt hatte. Dirk versucht sie zu beruhigen. Nachts - Dirk schläft auf dem Sofa - entdeckt sie auf seinem Rechner einen weiteren Videoclip mit Annika. Was sie sieht ist schrecklich: In dem Video wird Annika von Christian und Niko missbraucht. Schließlich tritt auch noch ausgerechnet Dirk ins Bild und macht mit. Katrin ist entsetzt: Der einzige, dem sie vertrauen konnte, ist einer von ihnen. Zu seiner Verteidigung behauptet Dirk, es habe Annika Spaß gemacht. Aber Katrin glaubt ihm kein Wort und rennt davon.

Sie sucht bei Kommissar Urban Hilfe, doch niemand glaubt ihr. Stattdessen wird ihr Vater benachrichtigt, der Katrin zurück nach Hause holt. Doch auch da findet sie keinen Frieden. Als auch noch ihr Vater getötet wird, beginnt Katrin zu ahnen, was hinter dem Verschwinden Annikas wirklich steckt. Nun muss sie endgültig die Wahrheit über Annika herausfinden, wenn sie ihr eigenes Leben retten will. Und bei ihrer Suche können ihr nur die helfen, von denen sie sich bedroht fühlt ...

„Ich habe eine große Affinität zum Thriller im Besonderen und zum Genrekino im Allgemeinen“, erzählt Boris Schönfelder, der Produzent von **ZIMMER 205**. „Film noir bildete meinen Studienschwerpunkt, auch in meiner Abschlussarbeit habe ich mich damit befasst. Das Crime-Genre sagt mir also durchaus zu. Und sicherlich spielt dann auch das Grenzgebiet des Horrorfilms da mit rein.“

Auf den Stoff aufmerksam wurde Schönfelder, als er wie üblich die Kinocharts der deutschen Nachbarländer studierte. „Da wundert man sich manchmal, was da alles fantastisch läuft, und man findet immer kleine Schätze, wenn man genauer hinguckt“, erzählt er. In diesem Fall stieß Schönfelder auf einen dänischen Horrorfilm, der in seinem Heimatland ausgezeichnete Zahlen schrieb: **KOLLEGIET** von Martin Barnewitz aus dem Jahr 2007. „Ich kannte den Rechteinhaber zufällig von früheren Begegnungen und habe einfach einmal dort angerufen“, berichtet der Produzent. Dann ging alles ziemlich schnell. „Ich konnte den Film anschauen und habe mir die deutschen Remakerechte gesichert.“

DÄNISCHES REMAKE MIT TOLLEN PARTNERN

Nachdem eine relativ lose Marktbeobachtung also den Stein für **ZIMMER 205** ins Rollen gebracht hatte, sah sich Schönfelder nach Interessenten um, die Interesse an einem deutschen Psychothriller mit Gruseleinschlag haben könnten. „Zum Glück ist ProSieben als Sender recht schnell an Bord gekommen, was uns sofort einen gewissen Veredelungseffekt beschert hat“, erinnert sich Schönfelder. „Mit einem etwas höheren Budget sieht ein solches Projekt selbstverständlich auch gleich wertiger aus. Bei ProSieben hatten wir damals Daniela Tully als Redakteurin, die eine große Affinität zu dem Genre hat. Das hat uns wiederum beflügelt.“

Zunächst galt es, das dänische Original noch einmal auf den Prüfstand zu stellen und darauf abzuklopfen, was wirklich funktioniert und wo man noch nachbessern musste. „Das Original hatte ein paar dramaturgische Schwächen, die wir natürlich ausmerzen wollten“, sagt der Produzent. „Das Gute bei einem Remake ist, dass man sich das Original tausend Mal anschauen und genau diskutieren kann, wie man es besser machen könnte. Wir wollten eine psychologisch nachvollziehbare Geschichte. Darum hat sich das Original nicht so sehr geschert.“

VIELLEICHT IST SIE SOGAR SELBST DER TÄTER?

Er fährt fort: „Der persönliche Background der Hauptfigur war wesentlich schwächer beleuchtet. Von daher haben wir uns mehr und mehr vom Original gelöst, um eine psychologisch nachvollziehbare Figur zu entwickeln. Im Original gab es nie den Gedanken, dass die Protagonistin, der das alles widerfährt, selbst etwas damit zu tun hat. Wir haben das dramaturgisch verdichtet und deutlich ambivalenter dargestellt: Vielleicht spielt sich alles nur im Kopf der Hauptfigur ab? Vielleicht ist sie sogar selbst der Täter?“

Dieser Aspekt war ein besonderes Anliegen des Produzenten. „Ich bin eher der Typ fürs Psychologische“, erzählt Schönfelder. „Entsprechend habe ich auch immer auf meine beiden Mitstreiter, Regisseur Rainer Matsutani und Autor Eckhard Vollmar, eingewirkt, dass man das nicht auf die leichte Schulter nehmen sollte. Horror kann sich in meinen Augen nur dann überzeugend einstellen, wenn ein Fundament an Nachvollziehbarkeit vorhanden ist. Für mich ist Brian De Palmas CARRIE (CARRIE - DES SATANS JÜNGSTE TOCHTER, 1976) ein Paradebeispiel für diese Art von Horror.“

EINE SCHÖNE TEAMGESCHICHTE

Nachdem man sich darauf geeinigt hatte, was die deutsche Version beinhalten sollte, entstand das Drehbuch sehr zügig. „Das Ganze wurde in enger Zusammenarbeit mit Rainer und Eckhard entwickelt. Insgesamt empfand ich die Vorbereitung, die Drehbuchentwicklung bis hin zum Dreh, überhaupt als sehr schöne Teamgeschichte, eine sehr spezielle schöne Erfahrung. Man macht einen Film, der eine furchtbare Story hat, aber man hat gleichzeitig eine angenehme berufliche Zeit. Das setzte sich übrigens auch im Dreh noch fort. Wir haben quasi alles amerikanisch gemeinschaftlich gelöst. Hilfreich war auch, dass ProSieben schon bei der Drehbuchentwicklung dabei war und uns bei den Förderungen sehr unterstützt hat. Schlussendlich konnten wir über ein Budget von etwas mehr als drei Mio. Euro verfügen. Es kann natürlich immer noch ein bisschen mehr sein, aber im Grunde konnten wir sehr gut mit dieser Summe leben.“

DAS HERZ DES REGISSEURS SCHLÄGT FÜR DIESES GENRE

Mit Regisseur Rainer Matsutani, der gerade die Arbeit an GANGS (2010) abgeschlossen hatte, wollte Schönfelder bereits seit längerem zusammenarbeiten: „Das geht zurück auf eine längere Bekanntschaft. Ich hatte ihn länger schon auf dem Schirm und fand einiges, was er gemacht hat, sehr toll. Und wenn man sich seine Filmographie ansieht, begreift man sofort: Sein Herz schlägt für dieses Genre. Wir hatten uns ein paar Mal getroffen und uns war klar, dass wir ein Projekt zusammen machen wollten. Da hat sich **ZIMMER 205** angeboten.“

Hilfreich war sicherlich auch, dass der Regisseur und Autor Vollmar sich nicht nur bereits seit 20 Jahren kennen und eine gemeinsame Vorliebe für das fantastische Kino teilen. Sie hatten in der Vergangenheit auch schon bei zwei TV-Movies zusammengearbeitet - FEUERLÄUFER - DER FLUCH DES VULKANS und EINLADUNG ZUM MORD - und waren ein bestens auf einander eingespieltes Team. „Ich war beeindruckt, mit welcher Verve Eckhard an die Arbeit ging. Es gefällt ihm, den Professor Horror zu geben und sich stark mit der Theorie des Genres zu befassen. Genauso konnte er sich aber sofort auch wieder konkret auf unseren Film konzentrieren. Er hatte tolle Einfälle und war obendrein immer sehr flott. Er ist sehr uneitel: Es geht ihm immer nur um das Resultat. Das Besondere war, dass das in unserer Dreierkonstellation von Anfang an sehr gut funktioniert hat.“

Zum Kreativkern stieß zudem der Kameramann Jan Fehse, der sich mittlerweile auch als Regisseur einen Namen gemacht hat und dessen stimmungsvolle Kompositionen maßgeblich zur zunehmend bedrückenden Atmosphäre des Films beitrugen. Der Produzent sagt: „Ich kannte ihn vorher nicht. Rainer hatte mit ihm für ProSieben ein Testimonial gedreht. Rainer wollte ihn haben, Jan war sein Wunschkandidat. Schließlich war es eine besondere Zusammenarbeit, bei der alles gestimmt hat. Ich habe mich mit Jan richtiggehend angefreundet über den Dreh hinweg. Und jetzt sitzen wir bereits an einem gemeinsamen Filmprojekt.“

EIN ALBTRAUM, DER SIE AN DEN RAND DES WAHNSINNS TREIBT

Von entscheidender Bedeutung für das Gelingen von **ZIMMER 205** war die Besetzung der Hauptfigur, die bemitleidenswerte Katrin, die mit ihrem Studium einen Neuanfang nach einem traumatischen Erlebnis wagen will, aber in einen Albtraum gestürzt wird, der sie an den Rand des Wahnsinns und darüber hinaus treibt. „Wir haben lange überlegt und uns auch einige Kandidatinnen genauer angesehen“, sagt Boris Schönfelder. „Jennifer Ulrich kannten Rainer und ich bereits ziemlich gut und fanden sie in DIE WELLE (2008) super. Aufgefallen war sie mir aber schon in GROSSE MÄDCHEN WEINEN NICHT (2002). Ich bin sehr froh, dass wir uns für sie entschieden haben und jemanden fanden, der eine so ganz große Identifikationsfläche bietet. Es ist keine ganz einfache Rolle: Man könnte die Figur auch schnell als hysterisch und unangenehm empfinden oder zu sehr als Opfer. Da muss man eine gute Balance finden, und das hat Jenny perfekt gemeistert.“

Wichtig war es den Filmemachern, für die Rolle von Katrins Vermieterin in **ZIMMER 205**, die undurchschaubare Annika, eine Schauspielerin zu finden, die ganz anders sein musste als Jennifer Ulrich. Der Produzent meint: „Wir haben den genauen Gegenpol gesucht. Da haben wir sehr viel gecastet. Witzigerweise war Julia Dietze eigentlich immer als Anspielerin bei unserem Caster mit dabei, sie spielte die Kandidatinnen an. Wir hatten sie gar nicht auf dem Schirm gehabt, entschieden uns dann aber dafür, auch sie einmal in der Rolle der Annika anzutesten. Sie hat so viel angeboten, dass wir schnell überzeugt waren. Vor allem hat sie ein Talent, sich auf eine ganz unvergleichliche Weise zu bewegen, was uns sehr wichtig war für die Szenen, in der der Geist Annikas auftaucht und Jagd auf die Studenten macht.“

Wie immer bei Horrorfilmen wurde viel Zeit darauf verwendet, darüber zu diskutieren, was genau man zeigen darf und was nicht – und wie viel. „Es gab lange Debatten, in denen es darum ging, wie man den Geist am besten dosiert. Wir haben deutlich mehr gedreht und uns dann entschlossen, diese Szenen zugunsten des potenziellen Verdachtsmomentes gegen Jenny immer weiter auszudünnen. Je länger man das herauszögern konnte, je länger man die Ambivalenz und damit auch das Geheimnis des Films aufrecht erhalten konnte, desto besser funktioniert es. Man sollte immer auch das Gefühl haben, Katrin könnte tatsächlich der Killer sein. Dass es keine Zeugen und keine Anhaltspunkte gibt, die eindeutig belegen, dass sie damit nichts zu tun gehabt haben kann. Insofern war die Dosierung ganz wichtig. Im Zweifelsfall gilt, dass bei dieser Art von Film weniger immer mehr ist. Entsprechend haben wir den Geist auf ein Mindestmaß reduziert. Je länger man ihn zeigen würde, desto weniger hätte er als Schock und verstörendes Element gewirkt.“ So ging man auch bei den Gewaltszenen vor. „Wir haben diese Szenen relativ hoch aufgelöst und haben im Schnitt so viel geschraubt, wie wir konnten.“

TOLLE LOCATIONS IN EINER EHEMALIGEN SED-PARTEISCHULE

Dass **ZIMMER 205** schließlich als Schocker und Psychothriller wie auch als Chronik eines schleichenden Wahnsinn so gut funktioniert, ist auch den Locations zu verdanken. „Natürlich dreht man dort, wo man gefördert wurde“, räumt Boris Schönfelder ein. „Deshalb war klar, dass wir nach Drehorten in Thüringen suchen mussten. Das fiel letztlich nicht schwer: In einer ehemaligen SED-Parteischule haben wir wirklich tolle Locations gefunden. In Erfurt konnte man mit ein bisschen Findigkeit ziemlich viel an einem Ort herstellen, Locations wie der Waschkeller, das Wohnheim... Um die zehn Drehtage hatten wir dort.“

Dann ging es weiter nach Berlin, wo größere Ansichten wie das Campusgelände von außen gefilmt wurden. Aber auch die Location für den Showdown, die sehr wichtig war, fand man in Berlin, in einer Fabrik, wo bereits Quentin Tarantino **INGLOURIOUS BASTERDS** (2009) gedreht hatte. „Sicherlich mussten wir auch mit unserem Budget haushalten und immer überlegen: Was bleibt Originalmotiv, was können wir bauen“, erklärt Boris Schönfelder. „Was den Look angeht, haben wir mit zwei Storyboardern gearbeitet. Der eine hat Mood-Boards geschaffen, da waren einige dabei, die es dann letztlich auch in den Film geschafft haben. Daran haben wir uns sehr stark orientiert, da wurde schon die entscheidende Richtung vorgegeben. Ein Szenenbildner, der viel Werbung gemacht hat und einen Hang zu solchen patinierten Locations hat, hat unsere Ideen gut umsetzen können.“

INTERVIEW MIT REGISSEUR RAINER MATSUTANI

Im Verlauf Ihrer gesamten Karriere haben Sie immer eine Vorliebe für die unterschiedlichsten Spielarten des fantastischen Kinos und des Horrorfilms gezeigt. ZIMMER 205 ist nun der purste Genrevertreter Ihrer Laufbahn.

In den Film ist viel Liebe eingeflossen. Ich habe mich - von Drehbuch über Ausstattung und Kostüm hin zum Schnitt - wirklich um jedes einzelne Detail mit gekümmert. Das war wichtig, denn es ging mir darum, einen Film zu machen, der atmosphärisch so dicht sein sollte wie nur möglich.

Fiel Ihnen das leicht?

Uns war immer klar, dass wir ein Remake machen. Es gab klare Vorgaben, an denen nicht gerüttelt werden konnte. Deshalb waren mein Drehbuchautor Eckhard Vollmar und ich daran gehalten, immer im Rahmen des Originals zu bleiben. Uns war also klar, dass im Mittelpunkt ein Studentenwohnheim stehen würde, mit diesem Zimmer 205 und seiner Vorgeschichte, mit einem Geist, der nach klassischem „Ten Little Indians“-Prinzip ein Opfer nach dem anderen fordern würde. Wir haben natürlich trotzdem versucht, einen anderen Film zu machen. Es geht auch um Isolation und Einsamkeit, um Trauma, um die Suche nach Identität und nicht zuletzt um die Suche nach Wahrheit. Das hatte das Original nicht zu bieten, das im Grunde einfach nur einen haunted room hatte und einen Geist, der sich wahllos gerächt hat.

Was haben Sie gemacht, um Ihren Film vom Original abzuheben?

Uns war es wichtig, stärker in die Psychologie der Protagonistin Katrin einzudringen. Wir haben uns mit ihrer psychischen Vorbelastung und der Einsamkeit beschäftigt. Wir wollten davon erzählen, wie es für so einen Menschen ist, 19 Jahre alt zu sein und endlich einmal das Leben zu genießen, Partys zu feiern und Sex zu haben, dazu zu gehören. Und dann lassen wir das kippen, weil dieses Zimmer eine Vorgeschichte hat. Katrin will der Sache auf den Grund gehen und herausfinden, was wirklich mit ihrer Vermieterin Annika geschehen ist. Im Verlauf gibt es mehrere Brüche, die vermeintlich eindeutige Umstände auf einmal in einem völlig neuen Licht erscheinen lassen. Gleichzeitig halten wir so lange wie möglich offen, ob die Ereignisse wirklich passieren oder sich vielleicht doch nur in Katrins Fantasie abspielen - ob sie verrückt ist. Jedes offenbarte Geheimnis zieht ein neues Geheimnis nach sich. Man soll nie ganz sicher sein, ob man auf das Gesehene wirklich vertrauen kann.

Ihr Film folgt den Konventionen, variiert sie gleichzeitig aber auch sehr geschickt.

Zumindest war das unsere Absicht. Sehen Sie sich unsere killshots an: Der Geist tötet einen Studenten nach dem anderen, um sich daran zu rächen, was ihm angetan wurde. Ich wollte das bekannte Schema aufbrechen, dass das Opfer isoliert sein muss, damit es gejagt werden kann. In einer Szene befindet sich eines der Opfer mitten auf einer Party. Und trotzdem wird es vom Geist gehetzt. Bei der Szene im Waschkeller, wenn der Geist zum ersten Mal erscheint, spiele ich ebenfalls mit den Erwartungen, zögere die entscheidenden Momente heraus und lenke ab. Der Geist kann auch andere Formen annehmen, wie in der Krankenhausszene relativ spät im Film. Das sind Variationen, die beim Drehen viel Spaß gemacht haben. Wir haben in Deutschland keine große Horrortradition, zumindest nicht mehr seit Ende der Stummfilmära. Für mich als Regisseur - und meinen Kameramann Jan Fehse - war es die Erfüllung eines Traumes.

Warum?

Horror ist einfach ein sehr visuelles Genre. Es teilt sich auch ohne Sprache mit. Das ist ungewöhnlich in Deutschland, wo die gängigen Komödien oder das Arthouse-Kino doch eher einen spröderen Look bevorzugen.

Hatten Sie spezielle Vorbilder für ZIMMER 205?

Ich denke, die Filme des J-Horror sind als Einfluss unverkennbar. JU-ON (JU-ON - THE CURSE, 2000) war ein Film, der mir damals unglaublich gut gefallen hat. RINGU (RING - DAS ORIGINAL, 1998) ebenso. Sie spielen sehr subtil mit Erwartungen, Bedrohungen und Ängsten. Sie haben die Langsamkeit für sich entdeckt als besonders effektives Mittel der Bedrohung. Das hat etwas Alpträumhaftes und Unausweichliches. **ZIMMER 205** ist kein besonders harter oder blutiger Horrorfilm. Er hat sehr lange Suspense-Sequenzen. Der Tod kommt dann immer sehr schnell.

Japanischer Horror hat etwas sehr Schwermütiges – was auch in Deutschland, zurückgehend zur Romantik und den Märchen der Gebrüder Grimm, eine große Tradition hat.

Das ist wahr. Aber mir gefällt auch, wie man in den USA mit Horror umgeht. Die Filme sind im Grunde leichter. In Horrorfilme geht man mit seiner Freundin, um sich zusammen zu gruseln und aneinander festzuhalten. Horror ist ganz fest in der Gesellschaft verankert.

Sie haben vor mehr als 20 Jahren mit einem Horrorfilm begonnen und das Genre des fantastischen Films seither immer wieder aufgegriffen. Woher rührt diese ungebrochene Begeisterung für den Schrecken?

Horror ist immer eine Auseinandersetzung mit dem Tod, mit dem unterbewussten Wissen um die eigene Sterblichkeit, eine Konfrontation mit den Bedrohungen, die das Leben bietet: Krankheit, Unfälle, Alter und letztlich Tod – wir werden alle sterben. Auf eine sehr subtile Weise lädt Horror zum Umgang mit diesen Themen ein, die man am liebsten verdrängt, die uns aber dennoch nicht loslassen, auf einer visuellen und sinnlichen Ebene jenseits intellektueller Aufarbeitung. Besonders bei Jugendlichen, die gerade die Kindheit hinter sich lassen und sich im Erwachsensein zurecht finden müssen, ist das Genre sehr beliebt. Es gibt einem die Möglichkeit, sich frontal mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

JENNIFER ULRICH Katrin Nadolny

Jennifer Ulrich wurde am 18. Oktober 1984 in Berlin geboren. Mit 16 Jahren hatte sie ihr Kinodebüt in Maria von Helands Teenager-Drama GROSSE MÄDCHEN WEINEN NICHT (2002). Nach Oskar Roehlers ELEMENTARTEILCHEN (2006) und Gregor Schnitzlers Atom - Katastrophenfilm DIE WOLKE (2006) gelang ihr der Durchbruch in Dennis Gansels DIE WELLE (2008) neben Jürgen Vogel, Max Riemelt und Frederick Lau. Ihren jüngsten deutschen Kinoauftritt hatte sie in Gansels Vampirfilm WIR SIND DIE NACHT (2010), an der Seite von Nina Hoss und Karoline Herfurth, für den sie 2011 auf dem Fantasy Horror Award im italienischen Orvieto einen Preis in der Kategorie „Best Interpretation New Talent“ gewann.

Neben zahlreichen Fernsehproduktionen, wie dem TATORT - FAMILIENAUFSTELLUNG, POLIZEIRUF 110, dem ARTE Doku-Drama DIE KINDER VON BLANKENESE, EINSATZ IN HAMBURG, dem ARD-Märchen DER GESTIEFELTE KATER und zuletzt HERZTÖNE, folgten viele internationale Kinoproduktionen in englischer Sprache, darunter Gavin Millars Filmbio ALBERT SCHWEITZER - EIN LEBEN FÜR AFRIKA (2009) und jüngst Alex Holdridges MEET ME IN MONTENEGRO (2013) an der Seite des englischen Kinostars Rupert Friend. Mit Daniele Vicaris italienischen Polit-Drama DIAZ - DON'T CLEAN UP THIS BLOOD (2013), der im Frühjahr 2013 in die deutschen Kinos kommen wird, feierte sie auf der diesjährigen Berlinale Premiere in der Sektion Panorama und durfte, stellvertretend für den Film, den Preis für den 2. Platz des Publikumswettbewerbes entgegennehmen.

JULIA DIETZE Annika

Julia Dietze, Jahrgang 1981, feierte dieses Jahr ihren ersten internationalen Kino-Erfolg auf der Berlinale mit dem Film IRON SKY an der Seite von Udo Kier, Götz Otto und Thilo Brückner. The Hollywoodreporter schrieb: „Best of the cast is the delightful Dietze. She brings a sweet balance of naivety and gumption to Renate, who flips sides once she sees the uncut Chaplin movie in a New York theater.“

Ansonsten feierte sie dieses Jahr mit dem Film KUNDUZ von dem Oscar-nominierten Produzenten Stefan Gieren auf dem Hamburger Filmfest Premiere. Der Film wurde an Original-Schauplätzen in Afghanistan gedreht und handelt von dem Bombenattentat der deutschen Bundeswehr 2009, bei dem über 3000 Zivilisten starben. Des weiteren startete dieses Jahr DATING LANCELOT von Kultregisseur Oliver Rihs (SCHWARZE SCHAFFE) im Kino und die türkische Komödie BERLIN KAPLANI. Kürzlich hat Julia Dietze die Dreharbeiten zu dem internationalen Tanzfilm THE PERFECT DANCE in New York beendet und drehte unter der Regie von Buket Alakos die Bestsellerverfilmung EINMAL HANS MIT SCHARFER SOSSE, produziert von Wüste Film. Ansonsten kennen wir Julia Dietze als die hinreißende Herzelinde an der Seite von Til Schweiger in 1 1/2 RITTER - AUF DER SUCHE NACH DER HINREISSENDEN HERZELINDE (2008).

Sie studierte Schauspiel an der Bayerischen Theaterakademie August Everding sowie bei den Filmcoachs Frank Betzelt, Jens Roth und Jan Messutat, zudem lernte sie drei Monate in Los Angeles bei renommierten Lehrern wie Björn Johnson und Sam Christensen. Seit ihrem 13. Lebensjahr tanzt sie Afro, HipHop, Jazz und Breakdance und studierte an der Iwanson-Schule in München Bühnentanz.

Auf der Leinwand spielte sie in ROBERT ZIMMERMANN WUNDERT SICH ÜBER DIE LIEBE (2008), LITTLE PARIS (2007), LAUF UM DEIN LEBEN - VOM JUNKIE ZUM IRONMAN (2008), ERKAN & STEFAN - DER TOD KOMMT KRASS (2005), OKTOBERFEST - DER FILM (2004), LILI (2003), WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN (2003), PURA VIDA IBIZA (2004), SOLOALBUM (2003) und FICKENDE FISCHE (2002). Außerdem hatte sie eine Rolle in der amerikanischen Produktion LUCKY FRITZ (2009), in der sie die Hauptrolle neben Corey Feldman spielt.

Zu ihren TV-Produktionen gehören die Hauptrolle in MÄDCHEN NR. 1, der von den Oscar-Preisträgern Wiedemann & Berg produziert wurde, WERTHER, in dem sie neben Hannah Herzsprung die Rolle der Romy übernahm, GHETTO-KIDS, der auf dem Filmfest München große Erfolge feierte, die ZDF-Produktion STAATSANWALT - GLÜCKSKINDER, in der sie die Freundin von Kostja Ullmann spielt, und die Hauptrolle in der Verfilmung des Amelie-Fried-Bestsellers LIEBES LEID UND LUST. Hinzu kommen ECHTE MÄNNER neben Christiane Paul und Wotan Wilke Möhring sowie die Hauptrolle in UMWEGE INS GLÜCK, MIT HERZ UND HANDSCHELLEN - FÜNF FREUNDE, EIN STARKES TEAM - ZAHN DER ZEIT, SCHÖNE AUSSICHT, DIE SITTE - CLUB DER JUNGFRAUEN, PROSIEBEN MÄRCHENSTUNDE - ZWERG NASE und DIE STIMMEN unter der Regie von Rainer Matsutani. Zudem sah man sie in Reihen wie TATORT, ROSA ROTH oder DIE BERGRETTET. Außerdem hat sie BLINDE SPUREN und GEISTERFAHRER abgedreht.

Auf der Bühne spielte sie unter anderem die Schwester Finn in EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST und die Roxanne in CYRANO DE BERGERAC.

Julia Dietze ist die Tochter einer Französin aus Marseille und des Münchner Künstlers Matthias Dietze.

ANDRÉ HENNICKE Kommissar Urban

André Hennicke, geboren 1958 in Johanngeorgenstadt (Erzgebirge), absolvierte seine Schauspielausbildung an der Konrad Wolf-Hochschule, der Potsdamer Hochschule für Film und Fernsehen. Nach drei Jahren am Senftenberger Theater widmete er sich seiner filmischen Leidenschaft.

Er spielte u.a. in Klassikern wie DER ALTE AFFE ANGST, SOPHIE SCHOLL - DIE LETZTEN TAGE (2005), ANTIKÖRPER (2005), DER UNTERGANG (2004) und überzeugte ebenso in SCHNEE IN DER NEUJAHRSNACHT (1999), KALT IST DER ABENDHAUCH (2000), DER FREIE WILLE (2006), BUDDENBROOKS (2008), MITTE ENDE AUGUST (2008), PANDORUM (2009), DER ALBANER (2010) und HENRI 4 (2010). Für Francis Ford Coppola spielte er in JUGEND OHNE JUGEND (2007) und für David Cronenberg in EINE DUNKLE BEGIERDE (2011). Für seine Hauptrolle in „Toter Mann“ bekam er den Deutschen Fernsehpreis. Internationale Auszeichnungen erhielt er für DIE ENTBEHRLICHEN (2009) (Darstellerpreis Filmfest Sao Paulo, Los Angeles Movie Award).

Längst ist André Hennicke auch aus dem deutschen Fernsehen nicht mehr wegzudenken. Zu seinen vielen TV-Arbeiten zählen in den letzten Jahren DAS WUNDER VON BERLIN, ROMEO UND JULIA, DIE AUFLÉHNUNG, DER EISENHANS, DIE SCHATTEN, DIE DICH HOLEN, BANKRAUB FÜR ANFÄNGER und DECKNAME LUNA sowie regelmäßige Auftritte in Reihen wie TATORT, POLIZEIRUF 110 oder KOMMISSAR STOLBERG.

Zuletzt stand Hennicke in den Kinoproduktionen DIE VERMISSTEN (2012) und BUDDHA'S LITTLE FINGER (2013) vor der Kamera. André Hennicke ist Gründer von Spreegold Film, sowie Drehbuch- und Romanautor („Der Zugriff“).

FLORIAN JAHR Niko

Florian Jahr wurde 1983 in Berlin geboren und wuchs in Schleswig-Holstein auf. Nach seinem Schulabschluss schrieb er sich 2003 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin, wo er vier Jahre lang sein Handwerk als Schauspieler erlernte.

Auf erste Filmerfahrungen wie SEVENTEEN - MÄDCHEN SIND DIE BESSEREN JUNGS oder POLLY BLUE EYES (2003) folgte 2004 der ProSieben-Film MEIN ERSTER FREUND, MUTTER UND ICH, der für einen Grimme-Preis nominiert wurde. Seither sah man Jahr in TATORT - ERFROREN, DER UNTERGANG DER PAMIR, VERRÜCKT NACH CLARA, EINER BLEIBT SITZEN, DIE ÜBERFLÜSSIGEN, MARCEL & JEANA und Episoden von Reihen wie GROSSSTADTREVIER, ALARM FÜR COBRA 11 oder DER BERGDOKTOR.

Nachdem er von 2008 am Deutschen Nationaltheater Weimar gespielt hatte, stieß Florian Jahr 2011 zum Ensemble des Düsseldorfer Schauspielhaus, wo er bislang u.a. Auftritte in „Richard III“, „Figaro“ und „Der zerbrochene Krug“ hatte.

MARLEEN LOHSE Sanne

Marleen Lohse, geboren 1984 in Soltau, gab ihr Debüt bereits mit 13 Jahren in einer Episode von NEUES VOM SÜDERHOF (1997). Schon in der Schule spielte sie Theater und übernahm parallel kleinere Rollen in Serien wie DIE RETTUNGSFLIEGER und BELLA BLOCK sowie die Hauptrolle der Hexe in DIE KINDER VOM ALSTERTAL. Nach ihrem Schulabschluss setzte sie ihre Karriere hauptberuflich fort mit Rollen in Edzard Onnekens WILDE JUNGS (2004) und in zahlreichen Fernsehproduktionen, darunter DIE ALBERTIS, SOKO WISMAR, DIE RETTUNGSFLIEGER, NOTRUF HAFENKANTE, STOLBERG, SOKO LEIPZIG sowie in den TATORT-Folgen ROTER TOD (2007) und SCHATTEN DER ANGST (2008).

Von 2006 bis 2010 absolvierte Lohse ihr Studium an der Hochschule für Film und Fernsehen Konrad Wolf und spielte vermehrt Theater, darunter Hauptrollen in den HFF-Produktionen „Endstation Sehnsucht“, „Maria Stuart“, „Was ihr wollt“, „Lysistrata“ und das Abschlussstück „Lügengeschpinst“ von Sam Sheppard, das beim Treffen deutschsprachiger Schauspielschulen mit dem Ensemblepreis ausgezeichnet wurde. Außerdem war Lohse am Centraltheater Leipzig in „Dornröschen“ zu sehen. Im September 2011 feierte Ibsens „Ein Volksfeind“, unter der Regie von Lukas Langhoff mit Lohse in einer der Hauptrollen in Bonn Premiere. Das Stück wurde zum Theatertreffen 2012 nach Berlin eingeladen. Im Ballhaus Naunynstrasse war sie bisher in „Bloodshed in Divercity“ und in der Uraufführung „Beg your Pardon“ von Marianna Salzmann zu sehen.

Für ihre Darstellung der Marwa in „Beg your Pardon“ sowie die Darstellung der Petra in „Ein Volksfeind“ wurde sie in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ von Barbara Burckhardt als beste Nachwuchskünstlerin nominiert. Vasco Boenisch nominierte sie ebenfalls als beste Nachwuchsdarstellerin für ihre Rolle als Petra in „Ein Volksfeind“ in der Kritikerumfrage für die „Welt am Sonntag“.

Zu Marleen Lohses jüngeren Fernseharbeiten gehören die TV-Filme MORDSHUNGER (2008) und DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN (2008), Ulli Baumanns PRINZESSIN DES HERZENS (2010), Heinz Dietz' COUNTDOWN (2010) und DAS BLAUE LICHT (2010) von Carsten Fiebeler sowie Christine Hartmanns TV-Drama TSUNAMI - DAS LEBEN DANACH mit Veronica Ferres, Ute Wielands DECKNAME LUNA mit Anna Maria Mühle, Götz George und Heino Ferch sowie MÜNCHEN LAIM mit Max Simonischeck unter der Regie von Michael Schneider.

Marleen Lohse hat ebenfalls mit einigen Kinorollen auf sich aufmerksam gemacht: Sie spielte u. a. in Tobi Baumanns VOLLIDIOT (2007), DIAMANTENHOCHZEIT (2009), MARIA, IHM SCHMECKT'S NICHT (2009) mit Christian Ulmen, Jonas Groschs RÉSISTE - AUFSTAND DER PRAKTIKANTEN (2009) und zuletzt in Torsten Wackers KEIN SEX IST AUCH KEINE LÖSUNG (2011) und Carsten Fiebelers SUSHI IN SUHL (2012).

Neben der Schauspielerei ist Marleen Lohse als Sängerin tätig und spielt derzeit im Vorprogramm von Jacob Brass.

TINO MEWES Dirk

Tino Mewes kennt man vor allem für seine Rolle als Hannes in der mehrfach preisgekrönten SAT.1-Erfolgsserie DANNI LOWINSKI, in der er von 2010 bis 2012 mitspielte.

Mewes wurde 1983 in Berlin geboren. Nach dem Besuch der Theaterwerkstatt Charlottenburg studierte er von 2001 bis 2004 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Erste Filmerfahrungen sammelte Mewes in EPSTEINS NACHT (2001) von Urs Egger, direkt anschließend spielte er die Hauptrolle in FICKENDE FISCHE (2001) von Almut Getto. Es folgten Rollen in LIEGEN LERNEN (2002) von Hendrik Handloegten und WAS NÜTZT DIE LIEBE IN GEDANKEN (2002) von Achim von Borries sowie KLEINRUPPIN FOREVER (2003) von Carsten Fiebeler, dem international hoch geschätzten DIE NACHT DER LEBENDEN LOSER (2003) von Matthias Dinter sowie Alain Gsponers ROSE (2005). 2006 war Mewes in DER ROTE BARON von Niki Müllerschön zu sehen, in dem er erstmals in englischer Sprache vor der Kamera agierte, 2007 in DIE WELLE von Dennis Gansel. Zu seinen jüngeren Kinofilmen zählt I PHONE YOU (2011) von Dan Tang, aktuell drehte er unter der Regie von Wolfgang Groos WENN INGE TANZT (2012).

Seit Beginn seiner Karriere tritt Tino Mewes regelmäßig in Fernsehproduktionen auf. So sah man ihn in TV-Movies wie UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER, DIE EX BIN ICH, BERÜHMT oder MEIN LEBEN – MARCEL REICH-RANICKI sowie in Episoden von Serien wie KÜSTENWACHE, SOKO STUTTGART, STOLBERG und TATORT.

Zwei Spielzeiten gehörte er fest zum Ensemble des Hamburger Thalia Theaters. Zudem trat er am Deutschen Theater in Berlin und dem BAT – Studiotheater auf.

INEZ BJÖRG DAVID Carmen

Inez Bjørg David wurde 1982 in Dänemark geboren. Mit 19 kam sie nach Berlin um Deutsch zu lernen, spürte aber schnell den Sog der Filmbranche.

Nach ersten Hauptrollen in Daily Soaps (VERBOTENE LIEBE, STURM DER LIEBE) übernahm sie in verschiedenen Fernsehfilmen Haupt- und Nebenrollen, wie z. B. im Pro 7 Zweiteiler GO WEST – FREIHEIT UM JEDEN PREIS, der HR-Produktion ALASKA JOHANSSON und dem Märchen DIE ZERTANZTEN SCHUHE für die ARD. In der ZDF Krimi-Reihe KOMMISSARIN LUCAS spielte sie eine Jung-Kommissarin an der Seite von Ulrike Kriener. Im Kino war sie u.a. in Simon Verhoevens MÄNNERHERZEN (2009) und der Fortsetzung MÄNNERHERZEN UND DIE GANZ GANZ GROSSE LIEBE (2011) zu sehen.

Ab 2013 wird sie die Hauptrolle in „Doc meets Dorf“ (Arbeitstitel), einer neuen Dramey-Serie für RTL, spielen.

HANS UWE BAUER Vater Nadolny

Hans-Uwe Bauer wurde 1955 in Stralsund geboren. Nachdem er sich an der Staatsoper in Berlin als Tischler hatte ausbilden lassen, entdeckte er die Schauspielerei für sich. 1980 nahm er ein Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam auf. Erste Engagements im Theater in Berlin sowie in Görlitz, Potsdam, Greifswald oder Graz folgten. 1982 gab er sein Debüt als Filmschauspieler in Frank Beyers DEFA-Produktion DER AUFENTHALT. Noch in der DDR spielte er im Anschluss in Titeln wie DAS LUFTSCHIFF (1982), RUBLAK - DIE LEGENDE VOM VERMESSENEN LAND (1983) und DIE TÄNZERIN (1989).

Nach der Wende folgt eine Zeit der Neuorientierung für Bauer, bis er Ende der Neunzigerjahre wieder von der Schauspielerei gepackt wurde. Beginnend mit Leander Haußmanns Sensationserfolg SONNENALLEE (2001) stand Hans-Uwe Bauer wieder regelmäßig vor der Kamera, u. a. für Filme wie SO WEIT DIE FÜSSE TRAGEN (2001) von Hardy Martins, GOOD BYE, LENIN! (2003) von Wolfgang Becker, der Oscar-Triumph DAS LEBEN DER ANDEREN (2006), BOXHAGENER PLATZ (2010), Markus Gollers FRIENDSHIP! (2010) und WESTWIND (2011) von Robert Thalheim. Zuletzt stand er in dem erfolgreichen TV-Zweiteiler DER TURM sowie dem auf Festivals gefeierten WIR WOLLTEN AUFS MEER (2012) vor der Kamera.

DANIEL ROESNER Christian

Daniel Roesner wurde 1984 in Wiesbaden geboren und absolvierte seinen Ausbildung an der New York Film Academy in Los Angeles. Bis 2006 spielte er am Court Theater sowie am Olescar Theatre in Los Angeles.

Erste Erfahrungen vor der Kamera sammelte er 2004 mit den Kurzfilmen DIE TROJANISCHE KUH und LIEUTENANT MILLER. 2006 fiel er mit seiner Darstellung in Gregor Schnitzlers DIE WOLKE erstmals einem größeren Kinopublikum auf. Es folgten vielfältige Rollen in diversen Fernsehproduktionen wie ZWERG NASE, LIEBE IN ANDEREN UMSTÄNDEN, DIE WANDERHURE, WILDE WELLEN und UNTER UMSTÄNDEN VERLIEBT sowie in TV-Reihen wie EIN FALL FÜR ZWEI, TATORT, ALARM FÜR COBRA 11, DER LETZTE BULLE WILSBERG und DER BERGDOKTOR. 2012 hat Daniel Roesner gemeinsam mit Axel Stein eine männliche Hauptrolle im Serienpiloten TURBO&TACHO übernommen.

GITTA SCHWEIGHÖFER Frau Ruschkowski

Gitta Schweighöfer wurde 1954 geboren. Nach ihrer Ausbildung an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Rostock war sie ab 1981 am Theater in Frankfurt an der Oder am Theater engagiert und von 1989 bis 1999 am Theater Chemnitz. Obwohl sie dem Theater nie den Rücken zukehrte, war sie im neuen Jahrtausend vermehrt auch im Kino und Fernsehen zu sehen. So hatte sie Rollen in DER ROTE BARON (2008), FRIENDSHIP! (2010) und WHAT A MAN (2011) sowie 2030 - AUFSTAND DER ALTEN, ELF ONKEL, DER MEISTERDIEB, MEIN SONG FÜR DICH und DER FALL JAKOB VON METZLER.

Gitta Schweighöfer ist die Mutter des erfolgreichen Schauspielers Matthias Schweighöfer.

RAINER MATSUTANI Regie

Rainer Matsutani, am 9. Juli 1964 in Hockenheim geboren, gab 1991 mit dem Kurzfilm KLINIK DES GRAUENS, sein Debüt als Regisseur. 1995 folgte mit NUR ÜBER MEINE LEICHE sein fulminanter Leinwanderstling. Die pechschwarze Komödie mit Katja Riemann und Christoph M. Ohrt war nicht nur ein Überraschungserfolg an der Kinokasse. Sie wurde auch mit diversen Preisen ausgezeichnet, unter anderem 1996 mit dem VGF-Preis des Bayerischen Filmpreises, dem Pegasus als „beliebtester Publikumsfilm“ beim Fantasy-Filmfestival Brüssel und Jury- und Regiepreis und der Fun Trophy vom Fantasyfilmfest Geradmer. Außerdem erhielt Katja Riemann für ihre Leistung das Filband in Gold sowie ebenfalls einen Bayerischen Filmpreis.

In der Folge verlegte sich Matsutani, Absolvent der HFF München, verstärkt auf die Inszenierung von hochwertigen TV-Produktionen, an denen er auch als Co-Autor beteiligt war. Dabei spezialisierte er sich insbesondere auf Thriller, Krimis, Horror- und Katastrophenfilme. Davon zeugen zum Beispiel FEUERLÄUFER - DER FLUCH DER VULKANS (1998) und EINLADUNG ZUM MORD (2000), ein Remake von Rainer Eilers DIE LETZTEN FERIEN (beide nach einem Drehbuch von **ZIMMER 205**-Autor Eckhard Vollmar), sowie jüngst die zu Quotenhits avancierten Eventmovies DAS INFERNO - FLAMMEN ÜBER BERLIN (2007) und DAS PAPST-ATTENTAT (2009) sowie FAKTOR 8 - DER TAG IST GEKOMMEN. Aktuell abgedreht ist DER VOLLGASMANN mit Uwe Ochsenknecht und Anica Dobra.

Natürlich ist Matsutani dem Kino stets treu geblieben: 2002 überraschte er beispielsweise mit der hochkarätig besetzten Komödie 666 - TRAU KEINEM, MIT DEM DU SCHLÄFST mit Armin Rohde und Jan Josef Liefers in den Hauptrollen, eine witzige Variation des „Faust“-Themas, die der Regisseur in der Münchner Schickeria ansiedelte. 2010 folgte das Jugenddrama GANGS mit den Ochsenknecht-Brüdern und Emilia Schüle in den Hauptrollen, das großes Actionkino mit einer anrührenden Liebesgeschichte kombinierte.

BORIS SCHÖNFELDER Produktion

Boris Schönfelder wurde in Heidelberg geboren und studierte von 1987 bis 1993 Film an der Universität zu Köln sowie an der Sorbonne in Paris. Nach einem journalistischen Volontariat beim SWR in Baden-Baden war er zunächst drei Jahre lang als Redakteur bei der Degeto Film tätig und verantwortete im Anschluss als Leitender Redakteur von 1998 bis 2001 die dortige Produktionsabteilung.

Als Redakteur zeichnete er für zahlreiche nationale und internationale Koproduktionen wie KOMMISSAR BECK - DIE NEUEN FÄLLE (1997), LOGAN - EIN BULLE UNTER VERDACHT (Regie: Burt Reynolds, 1998), ERDBEBEN IN NEW YORK (Regie: Terry Ingram, 1998), ANGST ÜBER DEN WOLKEN (Regie: Mario Azzopardi, 1999) und DER BLONDE AFFE (Regie: Thomas Jauch, 1999) verantwortlich. Seine redaktionelle Handschrift trägt auch die Reihe DONNA LEON - DIE FÄLLE DES COMMISSARIO BRUNETTI, für die er 2000 zwei Folgen betreute, sowie die TV-Movies MORD IM KLOSTER (1998) von Regisseur Jose Maria Sanchez und DIE KATZENFRAU von Martin Enlen aus dem Jahr 2002.

Von 2001 bis 2007 war Boris Schönfelder geschäftsführender Gesellschafter der Medienkontor Movie. Er produzierte erfolgreiche Fernsehfilme wie HEIMLICHE LIEBE (2005) unter der Regie von Franziska Buch, im Jahr darauf Johannes Fabricks EIN LANGER ABSCHIED sowie die VATER UNDERCOVER (Regie: Vivian Naefe).

Mit dem Psychothriller ANTIKÖRPER von Christian Alvart feierte Schönfelder 2005 seinen ersten Kinoerfolg. Der Film wurde nach seiner Premiere beim Tribeca Filmfestival in New York in über 30 Länder verkauft und ebnete dem Regisseur Christian Alvart den Weg nach Hollywood. Ein großer Erfolg wurde auch Philipp Stölzls spektakuläres Bergsteiger-Drama NORDWAND (2008), die Verfilmung der wahren Geschichte des tragisch endenden Erstbesteigungsversuchs der Eiger Nordwand. 2010 produzierte Schönfelder das Illegalen-Drama und Gewinner des Max-Ophüls-Preis DER ALBANER von Johannes Naber.

Noch 2007 übernahm Boris Schönfelder die Geschäftsführung der Neuen Kinowelt Filmproduktion, die 2008 in die Neue Schönhauser Filmproduktion überging. Seit 2010 ist er auch alleiniger Gesellschafter der unabhängig agierenden Firma. Seine Produktion TOM SAWYER wurde für den Deutschen Filmpreis als Bester Kinderfilm nominiert und war einer der erfolgreichsten deutschen Kinderfilme 2011.

Zu seinen aktuellen Projekten zählt neben der Herausbringung von DIE ABENTEUER DES HUCK FINN u.a. Kilian Riedhofs Kinofilm SEIN LETZTES RENNEN sowie die TV-Produktion ZAPPELPHILIPP unter der Regie von Connie Walther.

ECKHARD VOLLMAR Drehbuch

Eckhard Vollmar, geboren 1967 in München, begann 1988 als Redakteur bei dem Film- und Musikmagazin „Howl“ damit, über Film und Popkultur zu schreiben. Von 1990 bis 1994 war er Mitveranstalter des Filmfestivals „Weekend of Fear“ in München und Nürnberg, bei dem u.a. Genrefilme von John Woo (THE KILLER) und Peter Jackson (BRAINDEAD) Europa-Premiere feierten. 1992 veröffentlichte er gemeinsam mit Thomas Gaschler das Buch „Dark Stars – Zehn Regisseure im Gespräch“ (Belleville Verlag), das sich in Form von Interviews und Essays mit dem internationalen Independentfilm beschäftigt.

Bis 2007 arbeitete er als Drehbuchautor und Journalist und unterrichtete an der Deutschen Journalistenschule in München Filmkritik. Seit 2008 ist er vor allem als Drehbuchautor tätig. Zu seinen verfilmten Drehbüchern gehören die von **ZIMMER 205**-Regisseur Rainer Matsutani verfilmten TV-Movies FEUERLÄUFER (1998) und EINLADUNG ZUM MORD (2000), der die beste TV-Movie-Quote aller Privatsender im Jahr 2000 machte. Zuletzt schrieb Vollmar den Kinofilm DAS HAUS DER KROKODILE (2012), eine Neuverfilmung des gleichnamigen Kinderkrimi-Bestsellers von 1974 unter der Regie von Cyrill Boss & Philipp Stennert.

JAN FEHSE Kamera

Jan Fehse, geboren 1968 in München, gilt als einer der führenden Kameramänner in Deutschland und hat sich mittlerweile auch einen Namen als aufstrebender Filmregisseur gemacht.

Von 1991 bis 1995 war er Kameraassistent bei diversen Spielfilmen und Werbeclips. 1995 gründete er mit „picture planet“ seine eigene Werbefilmproduktion und begann auch, als Kameramann zu reüssieren. Nach einer Reihe von Kurzfilmen war Andreas Thils KISMET seine erste Arbeit als Kameramann für einen abendfüllenden Spielfilm. Seither folgten Filme wie ALASKA.DE (1999) von Esther Gronenborn, TATTOO (2001) von Robert Schwentke, der ihm eine Nominierung für einen Deutschen Kamerapreis einbrachte, SAMS IN GEFAHR (2003), ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN (2005) und HERR BELLO (2006), alle drei von Ben Verbong, GOLDENE ZEITEN (2004) von Peter Thorwarth, YOKO (2011) von Franziska Buch und zuletzt HEITER BIS WOLKIG (2012) von Marco Petry.

Dazu kommt noch eine Reihe von Arbeiten für das Fernsehen, darunter DEADLINE - JEDE SEKUNDE ZÄHLT, der ihm eine weitere Nominierung für einen Deutschen Kamerapreis bescherte.

2007 gab Fehse mit IN JEDER SEKUNDE sein Debüt als Regisseur und wurde prompt beim Bayerischen Filmpreis als bester Nachwuchsregisseur prämiert. 2011 kam seine zweite Regiearbeit, JASMIN, in die Kinos.

CAROLA GAUSTER Szenenbild

Carola Gauster arbeitete nach einem Studium der Innenarchitektur und Kunst in Israel erstmals 2001 für eine Fernsehproduktion, als sie an Dror Zahavis Film AM ENDE DES TUNNELS als Ausstattungsassistentin mitwirkte. 2002 bis 2004 arbeitete sie als Szenenbildassistentin für die Sat.1-Erfolgsserie EDEL & STARCK und die TV-Komödie EINE KRONE FÜR ISABELL, bevor sie 2005 für Joseph Vilsmaiers Fernsehfilm DAS WEIHNACHTSEKEL erstmals als Szenenbildnerin tätig war. Im selben Jahr verantwortete sie auch das Szenenbild für diverse Folgen der Serie BEWEGTE MÄNNER, 2006 für Jan Henrik Stahlbergs BYE BYE BERLUSCONI und die TV-Serien TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER und IM NAMEN DES GESETZES, 2008 für Urs Odermatts MEIN KAMPF und 2010 für GANGS, ihre erste Zusammenarbeit mit **ZIMMER 205**-Regisseur Rainer Matsutani. 2010 arbeitete sie auch an GROUPIES BLEIBEN NICHT ZUM FRÜHSTÜCK - die erste Zusammenarbeit mit Marc Rothemund, die sich darauf bei MANN TUT WAS MANN KANN (2012) und HEUTE BIN ICH BLOND (2011/12) fortsetzte. Weitere Kinoproduktionen, deren Szenenbild Carola Gauster in den letzten Jahren entwarf, sind Jany Tempels GROSSE LÜGEN! (2007) und Özür Yildirims BLUTZBRÜDAZ (2011). Neben Ihrer Arbeit für Film und Fernsehen verantwortete Carola Gauster auch das Szenenbild für Werbefilme u.a. für Nintendo und C'tiroen.

COLIN TAPLIN Szenenbild

Colin Taplin ist Ire und lebt in Berlin. Er hat in den vergangenen 10 Jahren als Szenenbildner für Werbe-Filme gearbeitet und gewann 2008 und 2009 den Hatto für herausragende Leistung im Produktions-Design eines Werbefilms. Anschließend begann er mit dem Kurzfilm BIRD BRAIN (2010) als Szenenbildner für Kinofilme. Es folgten **ZIMMER 205** für Regisseur Rainer Matsutani und TOM SAWYER (2012) unter der Regie von Hermine Huntgeburth.

SILKE SOMMER Kostüm

Silke Sommer zeichnet seit 1993 für das Kostümbild von mehr als 50 TV- und Kinoproduktionen verantwortlich. Sie schloss ihr Studium an der Hochschule der Künste in Berlin ab, sammelte praktische Erfahrungen an der Oper (Deutsche Oper am Rhein), am Theater (Schillertheater in Berlin) sowie beim Ballett (Maurice Béjart in Lausanne) und entwarf erstmals 1996 mit Roland Suso Richters 14 TAGE LEBENSLÄNGLICH die Kostüme für einen Kinofilm. Ihr Meisterstück lieferte sie ein Jahr später ab, als sie beim TV-Mehrteiler DIE BUBI SCHOLZ STORY (Regie: Roland Suso Richter) für die Kostüme verantwortlich war. Die Geschichte umspannte vier Jahrzehnte, eine anspruchsvolle Arbeit, für die sie auch mit dem Deutschen Fernsehpreis 1999 ausgezeichnet wurde.

Seitdem folgten Filme wie EINE HAND VOLL GRAS (2000) wiederum unter der Regie von Roland Suso Richter, Anne Wilds MEIN ERSTES WUNDER (2002), Christian Alvarts ANTIKÖRPER (2005), Matthias Tiefenbachers LIEBE UND ANDERE DELIKATESSEN (2009)

und Özgür Yildirims BLUTZBRÜDAZ (2011). Mit Regisseur Stefan Krohmer verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit bei den Filmen SIE HABEN KNUT (2003), SOMMER '04 (2006), DIE FREMDE FAMILIE (2010), RISKANTE PATIENTEN (2011) und zuletzt VERRATENE FREUNDE (2012). Auch mit Marc Rothemund hat Silke Sommer mehrfach gearbeitet, bei GROUPIES BLEIBEN NICHT ZUM FRÜHSTÜCK (2010), MANN TUT WAS MANN KANN (2012) und HEUTE BIN ICH BLOND (2013).

MARCO PAV D'AURIA Schnitt

Marco Pav d'Auria schnitt für Rainer Matsutani bereits dessen Kinofilm GANGS (2010) wie auch seine Fernseharbeiten FAKTOR 8, DAS PAPST-ATTENTAT, DAS INFERNO, die TATORT-Episode DAS EWIG BÖSE, DAMALS WARST DU STILL und UNTREU.

Seine Ausbildung absolvierte er in Form einer Produktionsassistentz bei Bliss Film sowie eines Praktikums und einer Assistentz bei Alexander Berner und Digital Editors. Seit 2000 arbeitet er als Schnittmeister fürs Kino. Zu seinen Arbeiten seither zählen Filme wie Lars Beckers KANAK ATTACK (2000), Tobi Baumanns DER WIXXER (2005) und HEITER BIS WOLKIG (2012) von Marco Petry.

WOLFRAM DE MARCO Musik

Wolfram de Marco, geboren 1966 in Ansbach, komponierte für Rainer Matsutani bereits die Musik für dessen Kinofilm GANGS (2010) sowie die Fernseharbeiten DAS PAPST-ATTENTAT und DAMALS WARST DU STILL. Zuletzt war er im Kino vertreten mit dem Publikumserfolg FÜNF FREUNDE (2012) von Mike Marzuk.

De Marco begann bereits im Alter von sechs Jahren mit dem Geigespiel. Nach seinem Schulabschluss studierte er an der Hochschule für Musik in Würzburg klassische Gitarre und Klavier. 1994 zog er nach Frankfurt und verlegte sich mehr und mehr auf das Komponieren für Film und Fernsehen. 1999 siedelte er nach Los Angeles über. Vier Jahre später gehörte zu den 15 Glücklichen, die aus 300 Bewerbern ausgewählt wurden, am renommierten ASCAP Film Scoring Workshop teilzunehmen. Seither hat er an einer Reihe von Hollywood-Produktionen mitgearbeitet und sich gleichzeitig in Deutschland einen Namen gemacht als versierter Score-Komponist.

Zu seinen Arbeiten zählen DIE BLUTHOCHZEIT (2005), DIE ZEIT, DIE MAN LEBEN NENNT, der belgische Kinohit LOFT / TÖDLICHE AFFÄREN (2008), EINE FRAGE DES VERTRAUENS, DAS KINDERMÄDCHEN, SCHICKSALSJAHRE und VISUS - EXPEDITION ARCHE NOAH.

BESETZUNG

Katrin Nadolny
Annika
Carmen
Sanne
Niko
Dirk
Christian
Vater Nadolny
Kommissar Urban
Frau Ruschkowski

JENNIFER ULRICH
JULIA DIETZE
INEZ BJÖRG DAVID
MARLEEN LOHSE
FLORIAN JAHR
TINO MEWES
DANIEL ROESNER
HANS UWE BAUER
ANDRÉ HENNICKE
GITTA SCHWEIGHÖFER

STAB

Regie
Drehbuch
Nach der Vorlage von
Produktion
Koproduktion
Redaktion
Kamera
Szenenbild
Kostümbild
Schnitt
Musik
Herstellungsleitung
Visual Effects Supervisor
Maske
Ton & Sounddesign
Mischtonmeister
Titelsequenz
Casting

RAINER MATSUTANI
ECKHARD VOLLMAR
JANNIK TAI MOSHOLT
BORIS SCHÖNFELDER, MICHAEL KÖLMEL
STEFAN GÄRTNER, WALTER BRUS & ANTONIO EXACOUSTOS, THEO BALTZ
DANIELA TULLY, CHRISTIAN BALZ, YVONNE WEBER
JAN FEHSE
CAROLA GAUSTER, COLIN TAPLIN
SILKE SOMMER
MARCO PAV D'AURIA
WOLFRAM DE MARCO
SUSA KUSCHE
MARKUS HAUF & STEFAN KESSNER
ANNETT SCHULZE, JULIANE HÜBNER
JÖRG THEIL & MARKUS BÖHM
MICHAEL KACZMAREK
WEAREFLINK
UWE BÜNKER, ANTJE MALIK-BÜNKER